

Presseinformation

Bundesweites Projekt „Mobil.Pro.Fit.®“ erfolgreich abgeschlossen - Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks würdigt Engagement der Betriebe

(Dortmund, 12.09.2016) Fahrräder und E-Bikes für die Mitarbeiter, Fahrgemeinschaften, ÖPNV-Tickets – betriebliches Mobilitätsmanagement hat viele Facetten und bietet viele Vorteile: Der Umwelt- und Klimaschutz wird verbessert und in den beteiligten Unternehmen steigt die Motivation der Mitarbeiter. Ein besonders erfolgreiches Projekt ist Mobil.Pro.Fit.. Bei diesem vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderten Projekt hat der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) mehr als 70 Unternehmen aus ganz Deutschland dabei unterstützt, Konzepte für eine nachhaltige Mobilitätsgestaltung zu entwickeln, um Umweltbelastungen zu verringern und Kosten zu sparen. Im Mittelpunkt standen der Weg der Mitarbeiter zur Arbeit, Dienstreisen und der Fuhrpark. Heute fand die Abschlussveranstaltung in der IHK zu Dortmund mit rund 150 Gästen statt. Für ihre innovativen Konzepte in der aktuellen Projektrunde wurden mit WILO, KHS, TEDi und der Volksbank Unna auch vier Unternehmen aus der Region Dortmund von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks ausgezeichnet.

Mit Blick auf das bundesweite Projekt zog Dieter Brübach, Vorstandsmitglied B.A.U.M. e.V. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management), ein zufriedenes Fazit. „Die teilnehmenden Betriebe haben gezeigt, dass es zahlreiche Möglichkeiten für eine nachhaltige Mobilitätsgestaltung auf den Arbeitswegen der Mitarbeiter und bei Geschäftsreisen und Dienstwegen gibt. Damit wird auch ein konkreter Beitrag zur Unternehmensentwicklung geleistet“, sagte Brübach.

Bundesweites Projekt in Modellregionen

In zahlreichen Regionen in Deutschland, darunter das Ruhrgebiet, der Großraum Berlin, die Hansestadt Hamburg und die Städteregion Aachen, hat B.A.U.M. gemeinsam mit Partnern vor Ort Projektrunden mit Unternehmen initiiert. Ein wichtiger Erfolgsfaktor dabei war die Vernetzung der Akteure vor Ort in den Regionen. Die teilnehmenden Betriebe tauschten in jeweils vier Workshops ihre Ideen und Konzepte aus. Zudem diskutierten sie Lösungswege

mit Vertretern aus den Umwelt- und Verkehrsplanungsämtern der Standortgemeinden sowie mit Anbietern von Mobilitätsdienstleistungen. Mobilitätsberater unterstützten die einzelnen Betriebe bei der Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes und bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: In den 70 Betrieben wurden weit über 600 Mobilitätsmaßnahmen entwickelt und teilweise bereits umgesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag bei den Arbeitswegen der Mitarbeiter, aber auch zahlreiche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung oder zur Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wurden im betrieblichen Fuhrpark und bei Dienst- und Geschäftsreisen umgesetzt. Mit ihren Maßnahmen reduzierten die Betriebe und deren Mitarbeiter sowohl ihre Mobilitätskosten als auch die Belastungen für Umwelt und Klima. Zudem unterstützten die Betriebe ihre Beschäftigten bei Nutzung umwelt- und gesundheitsfördernder sowie kostenbewusster Verkehrsmittel.

Die Projektrunde im Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet war Vorreiter im bundesweiten Modellvorhaben. Mobil.Pro.Fit geht zurück auf eine im Frühjahr 2013 von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund zusammen mit den Städten Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna gestartete Initiative. Im November 2014 startete die bundesweit erste Projektrunde mit acht Betrieben und Einrichtungen. Im März 2016 begann eine zweite Projektrunde, an der sich zehn Unternehmen beteiligten, darunter die nun ausgezeichneten sechs Vorreiterunternehmen.

„Ein Pilotprojekt aus dem IHK-Bezirk hat bundesweit Schule gemacht. Darüber freuen wir uns und wünschen uns natürlich im besten Sinne der Nachhaltigkeit, dass es weiter geht. Dieses Modell kann Pate stehen für einen Standard, wie Kommunen und Wirtschaft in Zukunft in Mobilitätsfragen zusammenarbeiten können“, betonte IHK-Präsident Heinz-Herbert Dustmann. Er lobte das Engagement der Betriebe für den Umwelt- und Klimaschutz und betonte die Zusammenarbeit der IHK mit den Kommunen als Erfolgsrezept von Mobil.Pro.Fit. „Wir bringen die Interessen der Wirtschaft in das Programm ein. Dabei spielen Einsparpotenziale bei Kosten und Energie eine große Rolle, aber auch die Mitarbeiterbindung und das Gesundheitsmanagement. Jede Maßnahme, die umgesetzt wird, spart Schadstoff-Emissionen. Davon profitieren Betriebe, Kommunen und Klima gleichermaßen.“

Weitere Informationen zum Projekt sowie die Ansprechpartner für die verschiedenen Modellregionen finden Sie unter www.mobilprofit.de.

Die erfolgreichen Projekte der regionalen Preisträger:

Der Pumpenhersteller **WILO SE** nutzt die Erweiterung des Firmengeländes am Hauptsitz in Dortmund und hat einen Mobilitätsplan erarbeitet. Wilo investiert zum Beispiel in eine „Wilo-Bushaltestelle“ und bezuschusst das Jobticket. Neue Parkplätze erhalten solar-gespeiste Elektroladesäulen für Räder und Autos. Zudem wurde eine Verleihstation von „Metropolrad-Ruhr“ eingerichtet, die die Mitarbeiter kostenlos nutzen können, um die nahegelegenen S- und Stadtbahnhaltepunkte zu erreichen.

Die KHS GmbH, Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränkeindustrie, hat für Mitarbeiter ein steuerlich attraktives Angebot für Jobräder eingeführt. Dadurch wird die Anschaffung eines E-Bikes für viele Mitarbeiter erschwinglich. Genauso innovativ ist eine neue Software, die Dienstreisen zwischen den Standorten bündelt und Pkw-Alleinfahrten vermeidet. Abgerundet wird das umfangreiche Mobilitätsprogramm durch ein neues Car-Sharing und den verstärkten Einsatz des Home-Offices zur Verkehrsvermeidung.

Bei der **TEDi GmbH & Co. KG** wurde ein Mobilitätsbudget eingeführt. Das Unternehmen lockert die Dienstwagenregelung für den Außendienst auf. Jeder Mitarbeiter erhält die Mobilität, die er braucht und möchte. Die Bereitschaft zur Nutzung verbrauchsärmerer Pkw wird belohnt und ergänzt um Bahncards, E-Bikes und ÖPNV-Tickets.

Die **Volksbank Unna** plant die Einführung eines Nachschlagewerkes zur Mobilität in App-Form, das in Echtzeit die Verspätungen des ÖPNV und der Deutschen Bahn anzeigt. Als Teil der Dortmunder Volksbank vermeidet die Volksbank Unna bei internen Sitzungen auch längere Autofahrten und setzt verstärkt auf Videokonferenzen.

Bundesweite Ansprechpartner:

B.A.U.M. Consult GmbH

Johannes Auge (bundesweite Projektleitung)

Tel.: 02381-30721-0

J.Auge@baumgroup.de

B.A.U.M. e.V.

Dieter Brübach (stellv. bundesweite Projektleitung)

Tel.: 0511-1650021

Dieter.Bruebach@baumev.de

Weitere Hinweise für die Medien:

Unter www.mobilprofit.de

- diese Presseinfo
- das Logo des Wettbewerbs in diversen Ausführungen

Projektpartner:



B.A.U.M.



B.A.U.M.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



unterstützt von:

